



Freie Demokratische Partei  
Landesverband NRW

**Kathrin Klawitter**  
Pressesprecherin

Wolfgang-Döring-Haus  
Sternstraße 44  
40479 Düsseldorf

Fon 0211. 49 70 9-0  
Fax 0211. 49 70 9-50

klawitter@fdp.de  
www.aufstieg.fdp.de

## Medien-Information der FDP-NRW

Dienstag, 6. Juli 2010

### Stamp: Mit voller Kraft zurück

*Zu den vorgestellten Eckpunkten des rot-grünen Koalitionsvertrages erklärt der nordrhein-westfälische FDP-Generalsekretär Joachim Stamp:*

„Anstatt Nordrhein-Westfalen mutig nach vorne zu entwickeln, knüpfen SPD und Grüne mit ihrem linksradikalen Reserverad genau an die Politik an, die 2005 abgewählt wurde. Mit voller Kraft zurück statt mit Vernunft nach vorn, ist das Leitmotiv dieser labilen Linkskoalition. Die FDP wird dieser Rolle rückwärts mit konsequenter Oppositionspolitik entgegentreten.“

In der Schulpolitik soll offenbar durch massive finanzielle Privilegien die Gemeinschaftsschule als einzige Schulform durchgesetzt werden. Dies wird deutlich zu Lasten anderer Schulformen gehen und erinnert fatal an die einseitige Bevorzugung von Gesamtschulen vor 2005. Anstatt die Schullandschaft behutsam qualitativ weiterzuentwickeln und ein Miteinander von starken Gymnasien und starken berufsorientierten Schulen zu ermöglichen, soll aus ideologischen Gründen de facto eine Einheitsschule etabliert werden. Eine solche rückwärtsgewandte Schulpolitik lehnen wir ab.

Auch in der Energiepolitik geht es mit der Minderheitsregierung offenbar zurück in die alten ideologischen Strickmuster. Anstatt mit einem modernen Energiemix den Energiepreis preiswert und stabil zu halten und damit die Attraktivität des Lebens- und Wirtschaftsstandorts NRW zu stärken, gefährdet Rot-Grün aus ideologischen Gründen den Wirtschafts- und Innovationsstandort Nordrhein-Westfalen und orientiert sich an der Abschwung-Politik früherer Zeiten vor 2005.

Mit Blick auf den Haushalt erscheinen die Eckpunkte der geplanten Minderheitsregierung hochgradig unseriös. Abschaffung der Studienbeiträge, Hilfen für die Kommunen und Unterstützung der frühkindlichen Bildung werden vollmundig angekündigt, aber ohne seriöse Gegenfinanzierung präsentiert. In der Konsequenz bedeutet dies entweder leere Versprechen, die in den kommenden Jahren wie Seifenblasen platzen werden oder eine unverantwortliche Neuverschuldung Nordrhein-Westfalens. Auch hier knüpft Rot-Grün an die verhängnisvolle Politik vor 2005 an und nimmt Kurs auf die längst vergangene Ära der verfassungswidrigen Haushalte.“